

Keine Chance gegen den Effet und die Erfahrung der Ballkünstler

VEREIN(T) IN DER SÜDPFALZ: Beim ASV Joola Landau treffen Generationen von Tischtennisspielern aufeinander – Spaßfaktor mit Lerneffekt

LANDAU. Tischtennis gilt als die schnellste Rückschlagsportart der Welt. Beim ASV Joola Landau liebt man es, dem kleinen weißen Ball hinterherzujagen. Unser Mitarbeiter Benedikt Schüller hat einen Abend lang mittrainiert.

„Die Farbe Weiß beim Tischtennis zu tragen, ist verpönt!“, sagt Michael Schertz, der Vorsitzende des ASV Joola Landau und deutet etwas belustigt auf meine Oberbekleidung. Zugegeben, ein Trainingsanzug der deutschen Fußballnationalmannschaft passt auch so gar nicht zu meinem heutigen Schnupperkurs. Bevor ich mir weiteren Spott anhören muss, entledige ich mich dann doch lieber der Jacke, schließlich könnte sie den Gegner hinter dem gleichfarbigen Ball irritieren. Jetzt, mit einem roten T-Shirt bekleidet, kann ich gemeinsam mit Ralf Rheude die Schläge von Schertz retournieren. Besser gesagt, ich versuche es, denn mit den angeschnittenen Bällen des Landauers habe ich so meine Schwierigkeiten. Das letzte Mal habe ich bei einem Freund im Keller Tischtennis gespielt. Das liegt jetzt mehr als zehn Jahre zurück. Endlich, beim sechsten Versuch, klappt es dann doch. Die kleine Plastikugel landet gerade noch auf der

anderen Seite der grünen Platte. Da läuft es bei Rheude besser. Mit ihm liefert sich Schertz ein packendes Duell und ich hoffe, dass mir bei diesem Tempo nicht schwindlig wird.

Seit seinem 15. Lebensjahr betreibt der Mathe- und Physiklehrer diesen Sport. Und das mit Leidenschaft. „Beim Tischtennis gefällt mir besonders, dass es eine schnelle Sportart ist, die eine gute Konzentration und Technik erfordert“, erzählt der 50-

jährige Landauer. Besonders reizvoll sei, dass man auch noch mit 70 Jahren gegen einen 20-Jährigen bestehen könne. „Die älteren Spieler können gegen die starke Athletik und Dynamik der Jungen ihre größere Erfahrung und Menschenkenntnis in die Waagschale werfen“, ist Rheude überzeugt.

Zu den Jüngeren gehört die 23-jährige Alexandra Schumacher. Die Lehramtsstudentin aus Landau leitet an

diesem Donnerstagabend das Training. Jetzt erhalte ich von ihr Einzeltraining in der Box. So nennt man hier den mit Banden abgesperrten Bereich, in dem an meiner Grundtechnik gearbeitet wird. Erst zeigt mir Schumacher, wie man den Schläger richtig hält. Da hat sie bei mir zunächst nichts zu beanstanden. Ganz ohne Erfahrung bin ich hier ja nicht angereist. „Wichtig ist, dass die Schlägerspitze immer zur Seite zeigt“, er-

zählt sie mir. Das würden die meisten oft vergessen. Außerdem gibt sie mir noch einen weiteren Tipp mit auf den Weg: „Achte auf einen festen Stand. Das ist wichtig.“ Ihre Tipps sind Gold wert. Endlich merke ich, wie sich bei mir wieder ein gewisses Ballgefühl einstellt. Unzählige Vorhand-Konterschläge funktionieren und senken sich gefährlich auf die grüne Platte.

Gegen Ende des Trainings ruft die Trainerin zu einem kleinen Turnier auf. Jeweils ein Satz wird gespielt. „Der Benedikt kriegt fünf Punkte Vorsprung“, fügt sie hinzu. „Das nehme ich mal so hin“, denke ich mir und nehme mir vor, mindestens ein Match zu gewinnen. Doch egal, ob gegen den 26-jährigen Rami al-Bustani oder den 61-jährigen André Dzikowski-Kandler: Kein Sieg springt heraus. Und auch gegen Peter Schneider, der aufgrund seiner asiatischen Schlägerhaltung „der Chinese“ genannt wird, muss ich die Segel streichen. Das ist mir aber zum Schluss egal. Schließlich war der Spaßfaktor hoch und mit ein bisschen mehr Training werde ich auch mal den „Chinesen“ das Fürchten lehren.

INFO

In dieser Serie stellen wir Gruppen und Vereine der Region vor.

Der Verein: ASV Joola Landau

Der Tischtennisverein ASV Joola Landau hat 72 Mitglieder, darunter zehn weibliche. Vorsitzender ist der 28-jährige Michael Schertz, Stellvertreter der 50-jährige Ralf Rheude. Nachdem der Verein von 1999 bis 2001 in der zweithöchsten deutschen Liga vertreten war, ging es in den folgenden zehn Jahren sportlich bergab. Der enorme finanzielle Aufwand für die hohen Spielklassen war nicht mehr zu stemmen, hinzu kamen mehrere Abgänge von Leistungsträgern des ersten Herrenteams. 2012 unternahm der Verein einen sportlichen Neuanfang mit zwei Herrenmannschaften in der Kreisliga und der Kreisklasse A. Der Verein setzt auf Jugendarbeit und die sportliche Förderung seiner Mitglieder. Es werden lizenzierte Trainer eingesetzt, auch im Erwachsenenbereich. (bene)

KONTAKT

Telefon: 0176 21529288 (Michael Schertz), Internet: www.joola.de/asv, E-Mail: vorstand-asv_joola_landau@gmx.de, Training dienstags und donnerstags im Schulzentrum Ost

MEIN VEREIN



Rami al-Bustani

... ist der ASV Joola Landau“, sagt der 26-jährige Rami al-Bustani. „Hier ist nicht alles so auf Leistung getrimmt, sondern der Spaß steht im Vordergrund“, erzählt der Landauer Softwareentwickler. Beim ASV Tischtennis zu spielen, mache so viel Laune, dass er kein Training verpassen würde. Außerdem sei das Gemeinschaftsgefühl klasse. (bene/Foto: Schüller)



Schwarzrot: Unser Autor (rechts) im Doppel mit Michael Schertz.FOTO: N. KRAUSS